

Vorwort

Das CONCERTO „BACH-METAMORPHOSEN“ spielt nicht nur mit diesen berühmten vier Noten, sondern atmet auch die Radikalität und Kompromisslosigkeit der Bach'schen Ästhetik. Im Adagio-Mittelsatz wird der Eingangsschor „Herr unser Herrscher“ der Johannespassion paraphrasiert. Den Ecksätzen liegt der Ostinatobass der „Goldberg-Variationen“ zugrunde: als Johann Sebastian Bach 1742 in Dresden von Graf Hermann Carl von Keyserlingk (russischer Gesandter 1733-1745 in Dresden) beherbergt wurde, war Johann Gottlieb Goldberg (Schüler von J.S. Bach) der Cembalist und „Kammermusicus“ des Grafen. Laut Forkel schrieb Bach seine „Aria mit verschiedenen Veränderungen“ für Goldberg, damit dieser sie Keyserlingk in dessen schlaflosen Nächten vorspielte.

Das Werk eignet sich mit seiner traditionell historischen Besetzung hervorragend auch zur Auf-führung in einem reinen ‚Barockmusikkonzert‘.

Dauer: 18 Minuten

Kompositionsauftrag der Stiftung Frauenkirche Dresden

Besetzung:

Oboe Solo, Cembalo (kann in einem eher sinfonischen Kontext auch leicht für Harfe adaptiert werden), Streichorchester (von solistischer Besetzung bis 10-8-6-4-2)

Inhalt

1. Allegro	4
2. Adagio sopra „Herr unser Herrscher“	21
3. Vivace non troppo	31